

Konzept Zum Logo

Eigenschaften/ Markenwerte

Naturnah

Mein Wohnort ist ein ländliches Neubaugebiet einer Kleinstadt, ich bin somit sehr nah an der Natur. In meiner Kindheit habe ich die meiste Zeit draußen in der Natur verbracht und mich dort mit Pflanzen und Tieren beschäftigt.

Umweltbewusst

Da ich „in der Natur“ aufgewachsen bin, habe ich bereits früh gelernt, sich gut um die Natur und Umwelt zu kümmern. Vom Arbeiten im Garten, Umsetzen von Vogelnestern aus Gartenhäuschen auf Bäume, bis zum „züchten“ von Insekten (in sehr kleinen Maßen) und noch vieles mehr. Ich habe sehr früh gelernt vorsichtig mit der Natur umzugehen und diese nicht unnötig zu verletzen, was ich natürlich weiterführen möchte.

Hausgemacht

Bei uns Zuhause wird vieles selbst gemacht, viele Obst und Gemüse Sorten, sowie auch Kräuter und andere Pflanzen, pflanzen wir in einem unserer Gärten an. Diese verwenden wir Roh, legen sie ein, oder verarbeiten sie weiter, wie beispielsweise zu Marmelade. Ebenso betreiben wir Imkerei in kleineren Maßen (2-3 Völker).

Frische

Mit einem Zugang zu eigenangebauten Nahrungsmitteln, gibt es bei uns immer frisches Obst und Gemüse, mit welchen (nicht ausschließlich mit eigenangebauten Sachen) wir so gut wie täglich frische Mahlzeiten zubereiten.



Wahl der Gestaltungselemente

Zunächst zu der Wahl der Farben. Wichtige Farben für das Logo sind Gelb, sowie Orange, da diese die Farben des Honigs sind, um welchen sich mein Logo handelt. Diese Farben sind im Honig selbst, aber auch in den Waben oder den Bienen wiederzufinden.

[HEX-Werte: Innen -> #ffcb0a, Außen -> #ff9e3f]

Da diese leicht auf das Produkt schließen lassen, sind sie perfekt für das Logo geeignet.

Als weitere Farbe habe ich einen Rot/ Rosa Ton gewählt, hierzu habe ich mir die Gerbera Sorte Elvis als Vorlage genommen, da dies oft in unserem Garten bzw. Blumenbeet zu finden war. Zudem ist dieser, zusammen mit Blau, einer meiner Lieblingsfarbtöne in der Natur.

[HEX-Werte: Innen -> #d4145a, Außen -> #7e0430]



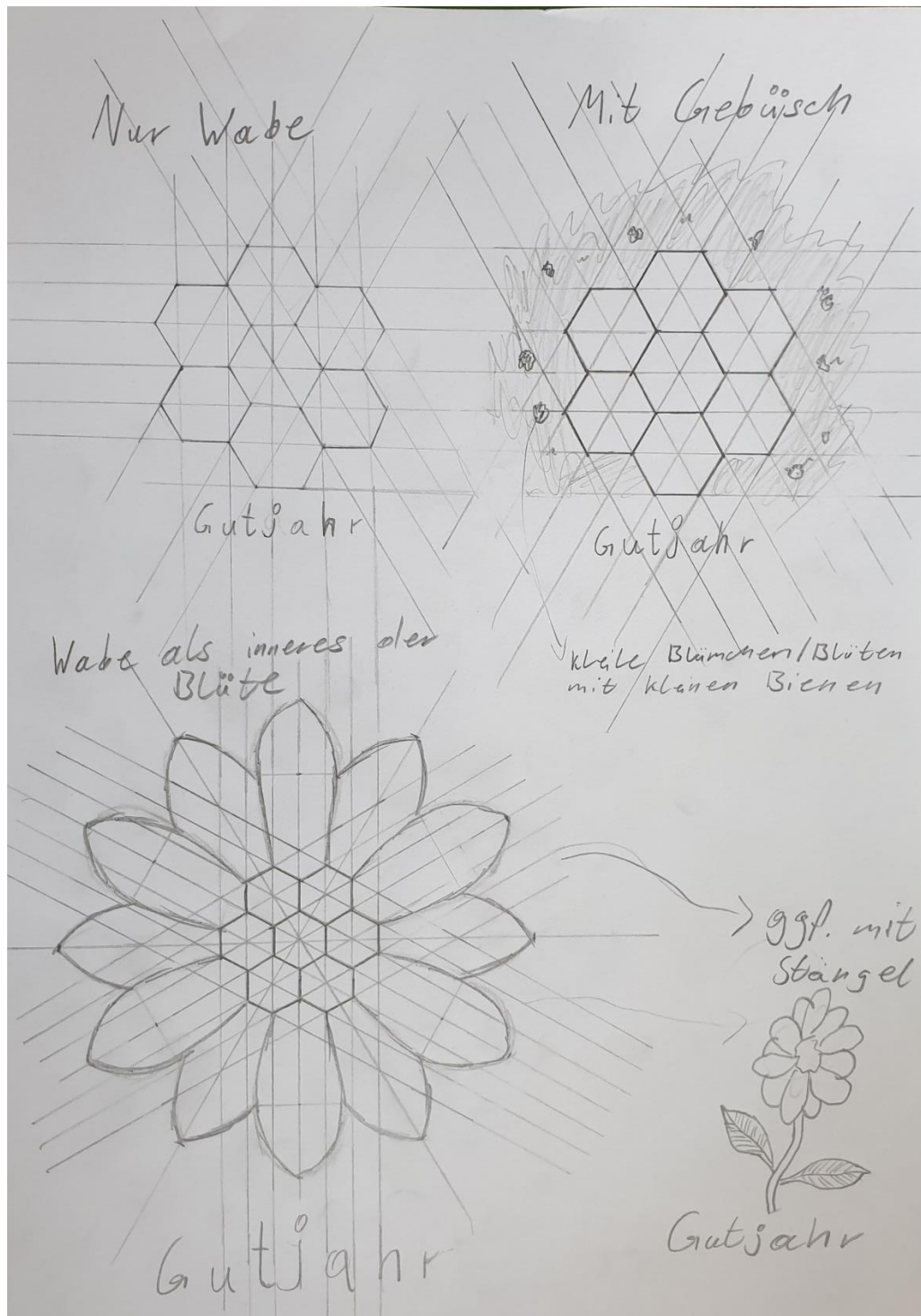
<https://www.blumigo.de/wp-content/uploads/2015/05/Gerbra-Mini-Elvis-1.jpg>

Bei dem Namen habe ich ebenfalls den Gelbton mit einem der Rottöne kombiniert (Gelb innen, Rot als Umrandung) um eine Verbindung mit der Wabe hervorzubringen (Familie nah Verbunden mit dem Honig).

Weiter mit dem Namen des Logos, hierzu verwende ich meinen Familiennamen. Dies lässt auf ein Hausgemachtes Produkt schließen, worum es sich bei Naturhonig natürlich handelt. Zudem wird die Schriftart Times New Roman verwendet, hierbei handelt es sich um eine Schriftart mit Serifen, wodurch die Marke hochwertiger wirkt. Für genau diese Schriftart habe ich mich entschieden, da sie mir in der Kombination von Gelb und Rot besonders gut gefiel.

Als Formen werden zunächst Honigwaben, also Sechsecke genutzt, da diese nah am Produkt sind und leicht auf diese schließen lassen. Dieses Wabenmuster bildet das Zentrum, um dieses herum kommen Sträucher, Bäume und ähnliches in Frage, um eine stärkere Bindung zur Natur zu veranschaulichen. Entschieden habe ich mich hier für eine Blume, dessen Zentrum durch das Wabenmuster ersetzt wurde. Weitere Formen sind also die Blütenblätter einer Blume.

Entwürfe



Mein erster Gedanke war mit einem Wabenmuster zu beginnen (oben links zu sehen). Da dies zu schlicht für mein Logo wäre, habe ich überlegt noch etwas in den Hintergrund zu setzen. Als erster Gedanke kam mir hier ein Strauch mit kleinen Blüten, sowie kleinen Bienen auf diesem. Allerdings würde die sehr schlecht zu erkennen sein, wenn das Logo kleiner skaliert werden müsste, um beispielsweise auf ein Glas Honig gedruckt zu werden. Deshalb überlegte ich mir etwas einfaches, was auch in kleiner Form gut zu erkennen ist. Hier kam ich auf die Blumenblüte mit dem Wabenmuster als inneres. Als weitere Überlegung kam hier die Blüte zusammen mit dem Stängel

und zwei Blätter zu gestalten, allerdings war hier erneut das Problem des Erkennens bei kleiner Skalierung.

Beim Wabenmuster sollten alle Seiten die gleiche Länge haben, zudem soll diese symmetrisch sein, da dies in den natürlichen Bienenwaben ebenfalls so ist. Zudem soll das Muster möglichst rund sein, um der Form des inneren der Blüte nahe zu kommen.

Die vordere, also komplett sichtbare, Reihe von Blättern soll aus den Ecken der Sechsecke des Wabenmusters herauskommen, bzw. beginnen.

Die Form der Blätter soll nicht komplett symmetrisch sein, da es bei Blumen immer Unterschiede und Variationen in den Blättern gibt. Trotzdem sollten diese sich ähneln.

Bei der vorherigen Idee mit dem Gebüsch sollte dieses nicht symmetrisch auf beiden Seiten sein, allerdings sollte die Breite/ Größe des Gebüsches auf beiden Seiten etwa gleich sein.

Unten sollte kein Gebüsch sein, bzw. unter dem untersten Sechseck.

Die Blüten und Bienen sollten hier etwa dieselbe Größe haben.

Bei beiden Ideen sollte der Name unter dem Bild, mittig platziert sein. Da der Familienname aus sieben Zeichen besteht war der erste Gedanke den vierten Buchstaben unter die Mitte des innersten Sechsecks der Wabe zu setzen. Da der Buchstabe „G“ in großgeschrieben allerdings sehr „mächtig“ wirkt wäre es eventuell passender den Namen ein wenig nach rechts zu verschieben.

Als Programm zur Erstellung des Logos wurde Adobe Illustrator genutzt.